




EU-Investitionspaket geht nicht weit genug

EU-Investitionspaket geht nicht weit genug
Zum heute von EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker vorgestellten EU-Investitionspaket sagte DGB-Vorsitzender Reiner Hoffmann am Mittwoch in Berlin: "Grundsätzlich begrüßen wir den Kurswechsel der EU-Kommission, mit einem europäischen Investitionsprogramm gemeinsam gegen Krise und Massenarbeitslosigkeit vorzugehen und das Wachstumspotenzial zu erhöhen. Richtig ist, privates Kapital für langfristige Investitionen in die Realwirtschaft zu mobilisieren - insbesondere da, wo die Kreditklemme den Unternehmen erschwert, ihre Investitionsvorhaben zu finanzieren. Allein das Wachstumspotenzial heben zu wollen nutzt jedoch wenig, es muss auch realisiert werden. Dafür muss auch die Wirtschaftspolitik grundlegend anders ausgerichtet werden. Die EU-Mitgliedstaaten sind aufgefordert, endlich von ihrer restriktiven Sparpolitik abzulassen. Sie führt in die Sackgasse, ansonsten droht eine langanhaltende Stagnation der Eurozone. Doch das Juncker-Programm ist auch ein Täuschungsmanöver: 21 Milliarden Euro Kernkapital des vorgeschlagenen Fonds sind kein "frisches Geld", sondern werden aus vorhandenen Programmen umgewidmet. Daraus sind schwer 315 Milliarden Euro Gesamtvolumen zu erreichen. Daher fordern wir Bundesregierung und die Regierungen der anderen Mitgliedstaaten auf, sich an dem Fonds zu beteiligen. Dass diese zusätzlichen nationalen Beiträge nicht aufs jeweilige Defizit angerechnet werden sollen ist richtig. Es entspricht einer alten Forderung der Gewerkschaften, nach der solche Investitionen nicht gleichrangig mit anderen Staatsausgaben, sondern als zukünftige Wohlstandssicherung zu betrachten sind." Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)
Henriette-Herz-Platz 2
10178 Berlin
Deutschland
Telefon: 0049/30/24060-0
Telefax: 0049/30/24060-324
Mail: info.bvv@dgb.de
URL: <http://www.dgb.de/>  width="1" height="1"

Pressekontakt

Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)

10178 Berlin

dgb.de/
info.bvv@dgb.de

Firmenkontakt

Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)

10178 Berlin

dgb.de/
info.bvv@dgb.de

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) steht für eine solidarische Gesellschaft. Er ist die Stimme der Gewerkschaften gegenüber den politischen Entscheidungsträgern, Parteien und Verbänden in Bund, Ländern und Gemeinden. Er koordiniert die gewerkschaftlichen Aktivitäten. Als Dachverband schließt er keine Tarifverträge ab. Er arbeitet auf internationaler Ebene im Europäischen Gewerkschaftsbund (EGB) und im Internationalen Bund Freier Gewerkschaften (IBFG) mit und vertritt die deutsche Gewerkschaftsbewegung bei internationalen Institutionen wie der EU und der UNO. Seit seiner Gründung 1949 ist er dem Prinzip der Einheitsgewerkschaft verpflichtet. Er ist - wie seine Mitgliedsgewerkschaften - pluralistisch und unabhängig, aber keineswegs politisch neutral. Er bezieht Position im Interesse der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die Mitgliedsgewerkschaften des DGB handeln mit den Arbeitgebern Tarifverträge, u. a. zu Einkommen, Arbeitszeiten, Urlaub aus. Im Falle eines Arbeitskampfes organisieren sie den Streik und zahlen den Mitgliedern Streikunterstützung. Sie helfen bei der Gründung von Betriebsräten, unterstützen die Beschäftigten bei betrieblichen Konflikten und vertreten sie bei Streitigkeiten mit ihrem Arbeitgeber. Gewerkschaftsmitglieder genießen kostenlosen Rechtsschutz.